Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 33 (2008)

Heft: 4

Rubrik: Medienberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

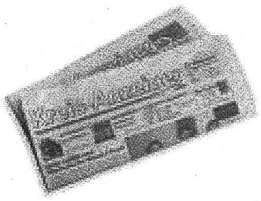
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Medienberichte

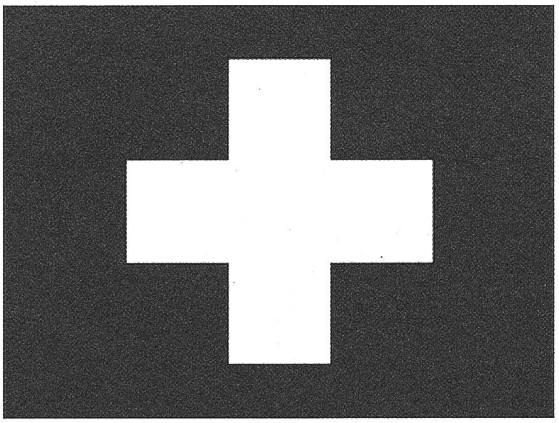


Limmattaler Zeitung 02.09.08

Plätze flur Fahrende:
Konzept liegt 2009 vor
Richtplan: überall im Kanton Handlungsbedarf

Der Kanton Zürich erarbeitet derzeit ein Konzept für die Schaffung zusätzlicher Stand- und Durchgangsplätze für Fahrende. Es dient als Vorlage für den Richtp1anentwurf der im ersten Halbjahr 2009 den Gemeinden vorgelegt werden soll.
Die Öffentlichkeit kann voraussichtlich 2010 mitwirken. Dies hat Baudirektor Markus Kägi (SVP) gestern im Kantonsrat mitgeteilt. Postulat abgeschrieben Dass der Kanton diesbezüglich vorwärts macht, hatte er bereits im letzten Februar bekannt gegeben (wir berichteten). Gestern debattierte der Kantonsrat nun noch über das dazugehörende Postulat von den Grünen. Es wurde abgeschrieben, weil die Hauptanliegen mit dem Konzept erfüllt sind.

Im Rat war man sich einig, dass das Bedürfnis nach mehr Plätzen ausgewiesen ist: «Die Fahrenden sind ein Teil der Schweizer Bevölkerung und haben Anrecht auf genügend Durchgangs- und Standplätze«, sagte Thomas Hardegger (SP,Rümlang) im Namen der vorberatenden Kommission für Planung und Bau. Im Oberland fehle ein Standplatz mit 10 Stellplätzen und in den Regionen Winterthur, Unterland, Glatttal und Stadt Zürich mangle es an insgesamt 50 Durchgangsplätzen. «Fahrende werden immer wieder diskriminiert, dabei sind sie bestens integriert, teilweise sogar überintegriert», sagte Maria Rohweder (Grüne, Uetikon am See). Von den 80000 Fahrenden in der Schweiz seien 40000 Jenische. Die nomadische Lebensweise pflegten etwa 5000 Personen. «Diese werden von einzelnen Gemeinden einfach weitergewiesen.» Und nicht selten hätten auch Private wegen Fahrenden Probleme mit Behörden.
Die Grünen seien deshalb erfreut, dass der Regierungsrat den Mangel an Stehplätzen als erwiesen erachte.
Erfreut zeigte sich auch Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon): «Weil Qualität und Infrastruktur der Plätze für Fahrende verbessert werden.'>
- Forderungen an das Konzept Lobende Worte gab es zudem von den Freisinnigen - aber auch eine Forderung: «Wenn schon, muss das Konzept im regionalen und nicht im kantonalen Richtplan verankert werden », sagte Carmen Walker Späh (FDP, Zürich). Fordernd äusserte sich ebenfalls Hans Meier (GLP, Glattfelden): «Wichtig ist, dass das Konzept mit Vertretern der Fahrenden erarbeitet wird.« (ROH)

Tages-Anzeiger 02.09.08

Mehr Plätze für Fahrende
Baudirektor Markus Kägi (SVP) will mehr Plätze für Fahrende schaffen: mindestens einen zusätzlichen festen Standplatz mit 10Stellplätzen und fünf zusätzliche Durchgangsplätze mit 50 Stehplätzen. Ein neues Konzept soll bis 2010 im Richtplan verankert werden. Der Bericht des Regierungsrats bekam nur positive Noten. Die Fahrenden seien ein fester Teil der Schweizer Bevölkerung. Gemäss Raumplanungsgesetz. müsse sie angemessener Lebensraum geschaffen werden, sagte Thomas Hardegger (SP Rümlang).